Reichs-Grossloge V. A. O. D. von Deutschland.

Vors.: Heinrich Fricke, Schulinspektor, am Weiher 27, R.-Gr. Schriftf.: Hans Erichsen, Altona, Alsenplatz 2.

Grossloge Hansa

gegr. 5./6. 1876. Vors.: Ludwig Dieszbrock, Alardusstr. 6, Schriftf.: Ernst Meyer, Papenstr. 121.

Hoch-Erz-Kapitel Treue

gegr. 9. Juni 1906. Sitzung am letzten Sonnab. jeden Monats abends 8 Uhr Osterstr. 36. Vors.: Barth. Lentz, Altona, Poststr. 3; Schriftf.: M. Müller, Eppendorferweg 62.

Germania-Loge V. A. O. D.

gegr. 21./9. 1874. Klosterthor 6. Sitzung jeden Montag 8½. Vors.: Max Schultz, Brauerstr. 45, Schriftf.: Hugo Kaul, Steinweg 76.

Hansa-Loge

gegr. 26. 1. 1888. Klosterthor 6. Sitzung: Donnerst. 8½. Vors.: Carl Voss, Fuhlsbüttel, Hummelsbüttelerlandstr. 113, Schriftf.: Fritz Techen, Agathenstr. 9, *I.*

Hammonia-Loge

gegr. 17./1. 1900. Osterstr. 36, Logenheim, Sitzung: Mont. 8½. Vors.: Joh. Schmidt, Eidelstedterweg 6, *II.*, Schriftf.: E. Grebin, Schäferstr.

Henry Jones-Loge VIII, No. 367, U. O. B. B. Dr. S. Frank, Präs. Paul Laskar, Vizepräs., Alfred Lisser, Mentor, Rechtsanwalt B. David, protok. Sekret., J. David, Fin.-Sekret., Max Hamlet, Schatzm., Js. Levy, Marschall, A. Epstein, Wächter.

Gehilfen-Vereine.

Gehilfenverein Hammerbrook
Gehilfenverein St. Georg (gegr. 1. April 1909 Volksheim)
Vereinigung Barmbecker Gehilfen von 1903
Gehilfenverein Barmbeck
Alexander-Vereinigung von 1902
Gemeindeverein Nord-Uhlenhorst (Gehilfenverein)
Gehilfenverein Billwärder Ausschlag (zum Volksheim e. V. gehörig)
Gehilfenverein St. Pauli
Gehilfenverein St. Thomas Billwärder Ausschlag

Guttempler-Orden, siehe unter Abstinenz-Vereine.

Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.

Hamburger Asyl-Verein in Verbindung mit dem Verein gegen Bettelei.

Bureau: Brauerstr. 44. 1. Asyl für obdachlose Männer, Brauerstr. 44. Hausvater Husen. Unentgeltliche Aufnahme und Verabreichung von Abend- und Morgenkost an obdachlose Männer. 2. Asyl für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder, Bundesstr. 23. Hausmutter Frau Rost nimmt ebenfalls obdachlose weibliche Personen und Kinder unentgeltlich auf, und erhalten dieselben Abend- und Morgenkost. 3. Verein gegen Bettelei. Zweck des Vereins ist, der lästigen Haus- und Strassenbettelei entgegen zu wirken, sowie dem ausgedehnten Unfug der Bettelbriefschreiberei zu steuern. Der Verein gewährt bedürftigen Personen sowohl Unterstützung von Lebensmitteln, Feuerung u. s. w. als Barunterstützungen. Vorstand: Louis Nordheim, Vors., Richard Hempell, stellvertr. Vors. Dr. Julius Goldfeld, Schriftf., J. H. Rompeltien, stellvertr. Schriftf., Konsul K. H. Lundt, Schatzmeister, E. Hemmerde, Hauptpastor Kurt Stage, Fritz Jeve, Dr. Richard Pels, Wilh. Rump, A. Lattmann. Die Mittel für die einzelnen Vereinsunternehmungen werden durch jährliche feste Beiträge seitens wohltätiger Mitglieder und etwaige Geschenke und Legate aufgebracht.

Der akademische Bismarckausschuss zu Hamburg

wird gebildet von Vertretern in Hamburg bestehender Korporationsverbände der Altherrenschaften akademischer Verbindungen und Vereine. Er hat die Fürsorge für die Bismarcksäule der deutschen Studentenschaft auf dem Hamberge bei Friedrichsruh und die alljährliche Befeuerung der Säule bei der Sonnenwendfeier am 21. Juni übernommen. Ausser einem Zusammenschluss der Altherrenschaften bei patriotischen und nationalen Anlässen bezweckt er insbesondere die Wachhaltung ehrender Erinnerung an den Gründer des Reichs.

Dem Aussehuss gehören an: 1. Akademischer Turnbund, 2. Allgemeiner Landmannschafter Convent auf der Marxburg, 3. Allgemeiner Deutscher Burschenbund, 4. Coburger L. C., 5. Deutsche Burschenschaft, 6. Kösener S. C., 7. Kyffhäuser Verband der Vereine deutscher Studenten, 8. Mündener V. C., 9. Rüdesheimer Verband deutscher Burschenschafter, 10. Sondershäuser Verband, 11. Verband akademischer Ingenieurvereine auf technischen Hochschulen, 12. V. C., 13. Weimarer C. C., 14. Weinheimer S. C., 15. Wingolfsbund, 16. Akademischer Schwarzburgbund.

Vorstand: Dr. H. v. Reiche, Vors., Rath Rautenberg, Schriftf., Oberlehrer Dr. A. Möller, Schatzm.

Verein des „Blauen Kreuzes", Hamburg-Holstenwall.

Zweck: Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens. Das „Blaue Kreuz" ist kein Unterstützungsverein. Versammlungen: Im Evang. Vereinshaus, Holstenwall 21 (unmittelbare Nähe des Zeughausmarktes), jeden Freit., Abends 8 Uhr. Jedermann (Männer und Frauen) herzlich willkommen. Eintritt gänzlich frei. Vors.: Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48.

Föderation.

Internationale abolitionistische Föderation.

Zweck: Verein zur Bekämpfung der staatlich reglementierten Prostitution. 1. Vors.: Lida Gustava Heymann, Paulstr 25, 2. Schriftführerin: Frl. Ida Jens, Paulstr. 25, Vereinslocal: Paulstr. 25, *II.*

Verband Hamburg der Deutschen Reichsfechtschule.

Zweck: Unterbringung, Verpflegung und Erziehung armer deutscher Vollwaisen in den von dem Gesamtverein in Lahr, Magdeburg-Schwabach, Salzwedel und Niederbreisig a. Rh. errichteten 5 Waisenhäusern und geschieht die Aufnahme ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, ihre Erziehung aber mit vollster Berücksichtigung desselben. Der am 13. Oktober 1880 zu Magdeburg gegründete Gesamtverein hat bis zum 1. Juli 1910 Mk. 2 610 761.44 „erfochten", und zwar durch Sammlung kleiner Beiträge, Zuwendung von Geld und Sammelobjekten (Staniol, Zigarrenabschnitten, Briefmarken, Postkarten mit Ansichten). Der „Verband Hamburg" besteht seit 1881 und hat bis Ende 1908 Mk. 27 014.— einbezahlt, wodurch ihm das dauernde Besetzungsrecht über 5 Waisenstellen zusteht. Zu jeder Auskunft über Vereinsangelegenheiten und Entgegennahme von Beitrittserklärungen sind der 1. Verbands-Vors., W. Körber, Langereihe 91 (St. G.) und der Schriftf., A. Suhr, Gosslerstr. 81, bereit, an welche auch Anmeldungen wegen Aufnahme von Waisen zu richten sind. Aufnahme geschieht gleichviel, ob Vater Soldat war oder nicht, während die Kriegervereine nur Kriegerwaisen bezw. Mitgliederwaisen berücksichtigen. Beiträge und Sammelobjekte nimmt entgegen der 1. Vors. W. Körber.

Verein für aus Friedrichsberg entlassene Geisteskranke.

Unterstützungsgesuche, die von einem Entlassungsschein des Direktors Prof. Dr. Weygandt begleitet sein müssen, sind von männlichen Entlassenen an die Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 54, von weiblichen an Frau Oberin Emilie von Bostel, Langereihe 33/35 *II.* Kassenführer Adolf Glüenstein, Rödingsmarkt 82

Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft"), e. V.

trat 11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Korporationen beigezählt. Die Gesellschaft berät und beschliesst in Mitglieder-Versammlungen. An der Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschaftsvorstand; denselben bilden der 1. Vors. Direktor Dr. Reinmüller, der 2. Vors. Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, der stellvertr. zuletzt ausgeschiedene Vorsitzende Dr. G Herm. Sieveking, ferner 4 Älteste Dr. Joh. Wentzel, O. Repsold, Dr. U. Ph. Möller und B. Hennicke, 2 Kassenverwalter, 2 Mitglieder der Bibliothek- und Lesezimmerkommission, der Hausverwalter, der Hausarchitekt, der Archivar und je zwei Deputirte des „Vereins für Kunst und Wissenschaft" und des Architekten- und Ingenieurvereins. Bibliothek täglich von 12—3 und von 5—9 geöffnet. Bibliothekar: Hr. Martinot. Die Gesellschaft vermietet ihre zahlreichen Räume verschiedener Grösse, für Sitzungen und Versammlungen regelmässig oder einmalig. Sie arbeitet in Kommissionen. Den Vors. in der Kommission für die öffentliche Bücherhalle hat Senator Dr. von Melle, denjenigen in der Kommission zur Belohnung langjähriger Diensttreue im Gesindestande Direktor Dr. Reinmüller, in der Kommission für Volksschauspiele Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, in der Stipendien-Kommission B. Hennicke, die Milchküchen werden durch Dr. G. H. Sieveking geleitet, die Kommission zur Fürsorge für volksschulentlassene Jugend leitet Herr Direktor Petersen, Waisenhaus. Die Gesellschaft hat ferner Arbeitsnachweise durch Landrichter Dr. Naumann organisirt, Vors. Dr. G. Herm. Sieveking. Den Mitgliedern steht ein reichhaltiges Lesezimmer zur Verfügung. Dieselben haben freien Zutritt zu den von der Gesellschaft regelmässig im Winter veranstalteten Kammermusikabenden und Vorträgen. Die Gesellschaft vertheilt Diplome und Medaillen für langjährige Diensttreue im Gesindestande (10 Jahre bei einer, 25 und 50 Jahre bei einer bis drei Herrschaften) und ausserhalb desselben (25 Jahre bei einem Privatunternehmer oder einer Gesellschaft). Meldungen sind bis zum 15. Januar jedes Jahres dem Vorstand einzureichen. Preisverteilung findet im Mai statt. Die Stipendien-Stiftung vergibt Beträge von 300—500 Mark an Schüler der Hamburgischen Gewerbeschulen und des Hamburger Technikums. Meldungen zu richten an B. Hennicke, Börsenbrücke 6. Anträge zwecks Aufnahme in die Gesellschaft können jeder Zeit gestellt werden und bedürfen der Unterstützung von 2 Mitgliedern.

Gemeinschaftsheim Hartungstr. 9—11.

Frau Lea Hirsch, 1. Vors., Dr. phil. Tuch, 2. Vors., Frau Dora Heimann, Schatzmeisterin, Frau Dr. Löwen, Schriftführerin, Ed. Levinson, Alfred Cohn, Carl Fürst, Siegfr. Levy, Dr. Löwenhaupt, Frau Bessmertny, Frau Feiner, Frau Dr. Fink, Frau C. Goldfrecht, Frl. Bertha Gotthelf, Frau J. Hermann, Frau Spiro, Frau Gustav Tuch, Fräul. Werner.

Verein für Haushaltungsschulen in Eimsbüttel,

Hoheweide 12. Vors.: Rechtsanwalt Wolfhagen. Auf vorherige Bestellung werden Essportionen zu 30 Pfg. verabreicht, welche Einrichtung von Wohltätigen zur dauernden oder zeitweiligen Unterstützung Armer benutzt werden kann. Bücher zu Mk. 6.— mit 20 Karten sind bei dem Kassierer H. W. M. Groth, Sophienallee 15, zu haben.

Verein für Haushaltungsschulen in Hamburg von 1899, e. V.

Zweck: Schulentlassene Mädchen der wenig bemittelten Stände in allen Zweigen eines einfachen Haushalts auszubilden. Dauer des Kursus 1 Jahr und ½ Jahr. Beginn der Jahreskurse am 1. April, der Halbjahreskurse am 1. April und 1. Oktober. Die Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, sie sind auf das Beste eingerichtet und werden mit einer staatlichen Beihilfe unterhalten. Der Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in verschiedenen Teilen unserer Stadt Haushaltungsschulen ins Leben zu rufen, hat bis jetzt 7 Schulen gegründet:

1. Rostockerstr. 58, im neuen St. G.-Gemeindehause
2. Stellingerweg 38, Eimsbüttel
3. Billh. Mühlenweg 108, Rothenburgsort
4. Wohldorferstr. 47, Barmbeck
5. Rambachstr. 16, Altstadt
6. Eichholz 35, Altstadt
7. Eilbecktal 72, Eilbeck (mit Kochschule zur Erlernung der feinen Küche).

Erste Vors.: Frau Alfred Barber, an der Alster 35. Zweite Vors.: Frau Minna Schneider, Harvestehuderweg 77. Rechnungsführer: Carl Ernst Schnars, Mönkedamm 14. Der Verein verbindet mit seiner Tätigkeit in der Ausbildung schulentlassener Mädchen auch noch einen Vorbereitungskursus für das staatliche Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Examen. Auskunft hierüber erteilt Frau Alfred Barber, an der Alster 35.

Das Seminar zur Vorbereitung für das staatliche Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Examen befindet sich Wallstr. 32. Leiterin Frl. Christine Vollbehr.

Verein der Herbergen zur Heimath.

Gegr. 1870. Statut bestätigt von einem hohen Senat 1871, den 22. Mai. Zweck: Das Wohl der reisenden Handwerker dadurch zu fördern, dass er Herbergen errichtet, in welchen christliche Zucht und Sitte herrscht. Zur Zeit besteht in Hamburg eine Herberge in der Westerstrasse 13/15 unter Leitung des Hauswaters Zeitter. Mit der Herberge ist ein hotelartiges Hospiz und ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Vorstand: Landgerichtsdirektor D. Wulff, Vors., Franz Schröder, Schatzmeister, Ernest Merck, Schriftf., Wilh. Amsinck jr., F. A. Poppenhusen, J. H. J. Töner.

Israelitischer Unterstützungs-Verein für Obdachlose, e. V.

Zweck: Bedürftigen Durchreisenden und Auswanderern Unterstützung angedeihen zu lassen. Asyl: Daniel Wormserhaus, Westerstr. 27, ☞ IV, 9309. Vorstand: 10 Herren: Rechtsanwalt J. Alexander, 1. Vors., Paul Laskar, 2. Vors., M. Lessmann, Kassierer, Leo Mendelson, 1. Schriftf., Colonnaden 80 (wohin evtl. Anfragen etc. zu richten sind), Dr. L. Allen, 2. Schriftf., J. Moses, Max M. Warburg, D. Frischmann, J. Strauss, Sally M. Mainz, Bank-Konto unter M. M. Warburg & Co.

Deutscher Bund für Mutterschutz. Ortsgruppe Hamburg.

Zweck des Bundes für Mutterschutz ist, die Stellung der Frau als Mutter in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu verbessern, insbesondere unverheiratete Mütter und deren Kinder vor wirtschaftlicher und sittlicher Gefährdung zu bewahren. Er unterhält eine Auskunftsstelle Paulstr. 25, II, die Dienstags von 10—12 vormittags und Freitags von 7—9 Uhr abends geöffnet ist. Es wird dort allen Rat und Zuspruch suchenden Frauen Auskunft über Fragen des Rechts, der Alimentation, der Vormundschaft, des Kostkinderwesens etc. erteilt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Pastor Kiessling, 1. Vors., Frau Frieda Radel, 2. Vors., Dr. med. Calmann, Schriftf., Frau Hertha Wolff, Kassiererin, Oberschwester Frieda Wagner, Dr. W. Bonne, Chr. Carstens, Carl Riess, Frau Dr. Emma Ohlshausen, Dr. med. Prochownik. Mitgliedsanmeldungen (Mindestbeitrag Mk. 2.—) werden in der Geschäftsstelle jeder Zeit entgegengenommen.

☞ Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt. ☜